

Pfarrberuf in der Vielfalt der Milieus

Ergebnisse der Workshops

Workshop 1

Berufung, Erwerb, Ehrenamt (Was unterscheidet den Dienst im Pfarramt von dem Dienst der anderen Ordinierten?)

Theologische Kompetenz

Interreligiöse Kompetenz

Hermeneutische Entschlüsselung der Lebenswelten

Verpflichtung/Freiheit

Pluralismuskompetenz

Workshop 2

Der „kleine“ Unterschied (Verändert der Dienst von Pfarrerinnen das Pfarrbild?)

Veränderung von Bildern:

- Pfarrhaus
- Pfarrfamilie
- Pfarr“herr“

Feministische Theologie hat Zugang zu realen Lebenswelten eröffnet

- Potenzial für Veränderungen (Redetabus brechen)
- Prophetische Dimension (Differenz)

Verschiebung von Identifikationsmöglichkeiten und (erotischen) Projektionsflächen

Erwerbsbedürfnisse von Frauen oft nicht realistisch eingeschätzt, (Versorgung)

- Ausdifferenzierung von Beschäftigungsverhältnissen

Eingeschränkter Dienst erfordert

- Strukturen
- Theologie des Lassens

Workshop 3

Stadt, Land, Fluss (Wie wird die Arbeit von Pfarrerinnen und Pfarrern an unterschiedlichen Orten gestaltet?)

Welche Form von Leitungshandeln ist konstitutiv für das Pfarrbild?

Gemeindebegriff muss offener gefasst werden (unabhängig von Parochie)

Welche Möglichkeiten von Wertschätzung und positivem Feedback sind nötig/notwendig? (Kommunikation).

Was konstituiert das Pfarrbild?

- Kirchenordnung, Pfarrdienstrecht
- Ort, Erwartungen
- das eigene Rollenverständnis
- das Rollenverständnis der Gesellschaft

die Aspekte sind im Rahmen der Vielfalt zu bedenken

Pfarrer/ Pfarrerin bildet Gemeinde an unterschiedlichen Orten durch Kommunikation des Evangeliums. (Feier-Lehre-Seelsorge/Diakonie)

Workshop 4

Zuhören, Predigen, Einladen, Leiten (Welche Kompetenzen brauchen Pfarrerinnen und Pfarrer?)

Person

- Beziehungsfähigkeit
- Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit
- homiletische Freude und liturgische Leidenschaft
- Beheimatung in Kirche

Amt

- wissenschaftlich-theologische Kompetenz
- Befähigung zur Beteiligung, Leitungs- und Organisationsfähigkeit
- geistlich-liturgische Kompetenz
- seelsorgliche Kompetenz

„Narrenfreiheit“ bzw. „Charisma-Freiheit“

„Ganzheitlichkeit“

spirituelle Ausstrahlungskraft

Workshop 5

Immer im Dienst? (Welche Vorgaben sind notwendig, damit der Pfarrberuf im eingeschränkten und im uneingeschränkten Dienst gut ausgeübt werden kann?)

Reflexion und Transparenz von Arbeitszeit (in einem definiertem Zeitumfang)

Rahmenbedingungen klären

strukturierter Dialog mit dem Anstellungsträger

verbindliche und flexible Zeit für Fort- und Weiterbildung

Workshop 6

Keine/Keiner kann alleine... (Was ist die Rolle von Pfarrerinnen und Pfarrern im Gefüge der Mitarbeitenden?)

Problemanzeige: Gemeindeleitung (Mitwirkung), Beamtenrecht

Mitarbeitendenführung (qualifizierte Delegation)

qualifizierter Umgang mit personellen und materiellen Ressourcen

Vernetzung

- Arbeitsfelder
- Ehrenamt und Hauptamt
- Kirche und Gesellschaft

Seelsorge-Kompetenz

theologisch-spirituelle Kompetenz